

ATEMWEGE

- 3 Asthma
... Kontrolle ist besser!
- 6 ICD-10-Gleise
Pneumonie
- 7 Allergisches Asthma
Lieber nicht spritzen!
- 10 Inhalation
Vernebler für jung und alt
- 10 Asthmatherapie
Wieder zurück in die Spur!

HAUT

- 11 Atopisches Ekzem
Besiegen sie den Juckreiz!
- 12 Psoriasis
Wenn die Schuppen leise rieseln
- 14 Abrechnung
Dermatomykose
- 15 Humane Papillomviren
Plädieren Sie
klar für die Impfung!
- 16 Kopfhautpsoriasis
Auch die Kosmetik spielt mit!
- 16 Entzündlicher Hautpilz
Greifen Sie an beiden
Fronten an!

A&W-INDIKATIONS-GUIDES

- 4 Dauerbehandlung bei COPD
- 8 Allergische Rhinitis

RUBRIKEN

- 1 Editorial
- 2 Auf einen Blick/Auf ein Wort
- 17 Impressum

Noch mal Schwein gehabt ...



Manfred Falkenberg, Arzt
eMail: manfred.falkenberg@
mi-verlag.de

... werden wohl Angela Merkel und ihre Mannen denken – und erst einmal aufatmen. Doch der letztendlich harmlose Ausgang der bisher ausgebliebenen Pandemie darf nicht darüber hinwegtäuschen: Die Öffentlichkeitsarbeit der Politik hat auf der ganzen Linie – oder besser gesagt völlig ohne Linie – kläglich versagt. Den zahlreichen Kritikern, die analog zu den „erfundenen Krankheiten“ wohl eine „erfundene Pandemie“ sehen wollten, konnte man offensichtlich kein Paroli bieten. Darunter

Am Schluss stellte sich die Frage, welche Panik größer war – die vor der Pandemie oder die vor dem Adjuvans

waren allerdings nicht nur Journalisten und unbedarfte Laien. Nein, auch durchaus renommierte Kollegen und Ärztfunktionäre taten sich durch unqualifizierte und unbedachte Äußerungen hervor, was das schwache Bild in der Bevölkerung noch zusätzlich unterstrich.

Der vermeintliche Coup der bösen, weil nur gewinnsüchtigen, Pharmaindustrie, den viele witterten, ließ sich ohne Zweifel publikumswirksamer ausschlagen. Sind doch Anti-Pharma-Äußerungen bei uns en vogue und allemal Garant für Aufmerksamkeit! Vor allem das Adjuvans, das unbekannte Wesen, war für die selbst ernannten Impf-Experten ein willkommener Angriffspunkt. So stellte sich am Schluss die Frage, welche Panik größer war – die vor einer drohenden

Pandemie oder die vor dem Adjuvans. Nun haben sich auch dessen Nebenwirkungen in Grenzen gehalten und waren nicht schlimmer als bei dem „guten“ nicht adjuvantierten Impfstoff, den Frau Merkel bekam.

Den Vorwurf, die Gefahr der Schweinegrippe zugunsten der Pharmaindustrie hochgespielt zu haben, hat die Weltgesundheitsorganisation mittlerweile klar zurückgewiesen. Die Schweinegrippe habe alle Kriterien für eine Pandemie erfüllt. Und, bemerkenswert, selbst der mehr als Pharma- und Medikamentenkritische Herausgeber des Arzneimitteltelegramms spricht von einem Versagen der Politik.

Dass eine breite Durchimpfung in der Bevölkerung den Sinn hat, die Ausbreitung einer Infektion einzudämmen und Schlimmeres zu verhindern, gelangte bei all dem Rummel nicht ins Bewusstsein. Eine effektive Impfkampagne hätte gewiss einige Erkrankungsfälle – und teure Behandlungen auf der Intensivstation – verhindert. Vor allem aber: Sie hätte die Impfmoral gestärkt, die wir vielleicht im Ernstfall noch mal dringend brauchen!

Die Impfbereitschaft zu steigern dürfte beim nächsten Mal erheblich schwieriger werden. Aber hoffentlich haben wir auch dann wieder Schwein!

Manfred Falkenberg